

Zufolge der Krankheiten bei den Eisenbahnbedienten geringer ist als bei den Eisenbahnbedienten...

Der Eintritt in ein preussisches Freiwilligenkorps ist ein Lebensalter von mindestens 17 Jahren voraus und erfolgt erst nach bestandener Aufnahmeprüfung...

Das Bayer. Der kaiserliche Landtag nahm die Nachtragsforderung von 80000 Mark für die Gründung eines Versicherungsbüros für die Main-Kanalisation...

Das Russisch-Ostasien war gemeldet, daß die im vorigen Jahre eingetragene Dampferflotte für das Jahr 1899 die Summe von 545000 Mk. ergab...

China.

Nach immer ist keine Meldung von der Rettung von Sours eingetroffen. Am Dienstag theilte der Admiral Helographisch mit, daß er sich höchstens noch zwei Tage halten könne...

Die heutigen Londoner Morgenblätter betrachten die Lage in China noch als eben so vorüber und verzeichnen die Thatsache, daß die Vorkämpfer Pekings binnen 24 Stunden verlassen mußten...

Wir haben noch folgende Telegramme zu verzeichnen: Berlin, 28. Juni. Der 'Vorn.' erzählt aus absolut fidele Quelle, daß das russische Kriegsministerium an alle zu-

ständigenden Behörden telegraphisch und vermittelnd den Befehl geschickt, alle für die Mobilisation notwendigen Vorarbeiten...

Am 28. Juni. Die italienische Regierung entsendet zwei Bataillone Infanterie, zusammengefaßt aus Freiwilligen der italienischen Armee, und zwei Bataillone Artillerie...

London, 28. Juni. Der Prinz Tuan hat die Mitglieder der auswärtigen Legationen unter militärischem Geleit nach Sianfu gefandt. Dieser Ort soll die neue Hauptstadt werden...

New-York, 28. Juni. Das Blatt 'Commercial Advertiser' erzählt aus besser Quelle, daß das Zusammengehen der Vereinigten Staaten mit den Großmächten zu Ende sein werde...

London, 28. Juni. Aus Shanghai wird gemeldet: Die Besuche, die der Kaiser in Shanghai zu machen, sind augenblicklich von der chinesischen Regierung gemeldet...

London, 28. Juni. Wie aus Yokohama gemeldet wird, hat die japanische Regierung die Mobilisation von 20000 Mann aller Wehrfähigkeiten angeordnet...

Wir hatten gemeldet, daß unter dem Kommando des Prinzen Tuan die Generale Hieh, Hung-tung, Ma und Huan-shihai kumpfen. Ueber die Persönlichkeit dieser Führer erfahren wir nun, daß Hieh feierlich bei Ping-nang die chinesischen Truppen befehligt hat...

Verminstet.

Tollwuthstau. Die Zusammenstellung der Verzeichnisse hat ergeben, daß im Jahre 1898 in Preußen nicht 254 Personen von tollen bzw. tollwuthverdächtigten Thieren gebissen und 8 an Tollwuth gestorben sind...

3 bis 5 Jahr 4 Personen. 5 bis 10 Jahr 20 Personen. 10 bis 15 Jahr 60 Personen. 15 bis 20 Jahr 44 Personen. 20 bis 25 Jahr 30 Personen. 25 bis 30 Jahr 18 Personen. 30 bis 40 Jahr 17 Personen. 40 bis 50 Jahr 26 Personen. 50 bis 60 Jahr 13 Personen. 60 bis 70 Jahr 10 Personen. 70 bis 80 Jahr 5 Personen. Die Verlegungen wurden herangezogen von 1 Haken, 4 Haken und 1 Schwanz. Von diesen 209 Thieren wurde bei 150 Tollwuth zweifelslos festgestellt, davon bei 83 nur durch die Obduktion, bei 67 außerdem durch Verimpfung von Gehirn oder Rückenmark auf Versuchsthiere im Institut für Infektionskrankheiten...

In der Herstellung der Heilsteine von Hamburg aus dem Gestein von Hainichen ist die Firma 'Hainichen' noch fortwährend mit dem Versuch des Sandgeräths mit dem Nitratgehalt der Salzsäurelösung gemäß der Gesteinsbeschaffenheit gegen feine Erhebungen und Ausdehnungen der Gesteine außer Verfolgung gesetzt unter Berücksichtigung der Staatliche in die Rollen...

Das Kleinbahnnetz in Westpreußen hat sich auf 1000 km. Die 'Hainichen' die Maschinen, die auf der Strecke Halle-Merseburg sich befinden, in die Binnenschiffe, welche sie verladen war. Jedem falls war die Fortschaffung der Maschinen keine leichte Arbeit. Professor Dr. Montag Nachmittags zu Konstantinopel in der inneren Anstaltung des 'Hainichen'...

Abonnements-Einladung. Juli-September. Halle'sche Zeitung

rechzeitig bei den Postanstalten oder Briefträgern erneuern zu wollen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt. Abonnementspreis durch die Post bezogen Mk. 3.- pro Vierteljahr. Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Preis bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Austräger Mk. 2.50. Probe-nummern übersenden wir für einige Tage überall hin bereitwilligst und völlig kostenlos.

Frau von Hohenseels.

(Nachdruck verboten.) Novelle von Klaus Hilland (Göttingen). (Schluß) Mit verdrängten Armen, in das gurgelnde Wasser nieder-karrend, ließ sie lange stehen, ohne zu reden. Dann sagte sie, sich nicht an mein Ohr neigend, damit das Brausen des Wassers ihre Worte nicht überhöre: Sie sollen mein Schicksal wissen. Sie sind gut. Sie werden meinen Schmerz verstehen. Wir waren glücklich früher, sehr glücklich. Dann aber trat bei meinem Wanne die ungeliebte Leidenschaft hervor, diese entsetzliche Eifersucht. Er quälte mich mit seinem Argwohn. Er vergiftete mein Leben. Immer schlimmer wurde es, immer unerbittlicher. Dann kam der schreckliche Morgen, wo er mich überredete mit Ernst — Sie brauchen nicht so ängstlich zurückzubedenken, ich habe Ihnen nichts Ungehöriges zu berichten. Ernst war nur mein Edeleins Freund, ein reiner edler Mensch. Aber er sollte nicht mehr kommen. Und er kam doch. Da als mein Mann an jenem Morgen in den Salon trat und Ernst fand — Sie zögerte. 'Da hat er Sie mißhandelt?' 'Nein, nicht mißhandelt, auf grobe, gewöhnliche Art. O dazu ist er zu fein, der vollendete Gentleman!' Sie lachte höhnlich auf. 'Aber der Blick, den er mir zuwarf, sagte mir, daß von jenem Moment an dieser Mann mein Todfeind war. Und nun begann er ein System grauämiger Förmlichkeit, Anfeindungen, Feindschaft. Mir Schreck und Entsetzen über-deckelt, verfiel, jede barmherzige Freude vergiftete er mir. Monate lang wurde ich eingesperrt. Verhöre stellte er mit mir an, ich wurde ein Kollisionsfeld, fallen legte er mich und Schlimmeres noch, weit Schlimmeres' — Sie begann mehr und mehr zu flüstern. — 'O ich weiß ja, das darf man nicht aussprechen, das kann einem Kopf und Herzen schaden, aber wahr ist's doch — ich habe Beweise dafür, daß er mir nach dem Leben trachtete.' 'O Gott' — rief ich erschrocken, 'gnädige Frau, aber' — 'Ja, ja', sagte sie, 'glauben Sie mir nur. Sonst glaubt mir ja Niemand, Niemand. Er ist ja so adlig und sanft —

äußerlich; innerlich ist er ein Vampyr. Jetzt leben wir getrennt. Aber Scheidung will er nicht.' 'Ja — weshalb denn nicht?' 'Meines Vermögens wegen. Er will mich beerben. Oder ich soll schuldiger Theil werden. Dann verliere ich doch mein Geld, nicht wahr?' 'Ja, ja, wirklich, das weiß ich genau. Meinen Tod will er — aber die Scheidung.' 'O Gott, Sie ahnen ja nicht, was das für ein Mensch ist. Ich verlange ja nichts, — nichts als meine Ruhe. Aber ich führe das Leben eines gequälten Wildes. Innerlich bin ich unruhig, überall spürt er mir nach, er — und seine geliebten Freunde. Gaben Sie den jungen Menschen die Tische beobachtet? Dieses Ansehen? Das war — ich bin fest überzeugt, das — das war eine feine Kreatur.' — 'Ich schüttelte ungläubig den Kopf. 'Das glaub' ich nicht. Der war einfach durch Ihre Schönheit gefesselt.' — 'Jetzt fühle sie mich sehr in die Augen — aber ihr Gesicht leuchtete ein Schellen. Als ob ein Argwohn ihr Sinn durchdrückte, wie ein giftiges Schlangenauge. — Wenn Sie auch Sie auch?' 'Küßte sie kaum hörbar vor sich hin, 'bös kamen die schönen Augen auf, und einen Moment — wahrhaftig, da packte mich eine Art Anglistenfühl — die wäre fähig, sich an mich zu hängen und in die Tiefe hinabzureißen', dachte ich. 'Aber schon lächelte sie wieder. 'Nein, Sie sind gut', sagte sie vor sich hin, Sie spielen kein falsches Spiel.' 'Wollen wir nun nicht auf den Weg zurückkehren?' Ich lag vor. 'Und sie willigte ein. 'Seltener', fuhr sie dann fort, 'gleich im ersten Moment, als ich Sie sah, war mein Gefühl ein großes Vertrauen zu Ihnen.' 'Das zeigten Sie mir aber nicht', fiel ich ein. 'Gleichviel. Ich fachte mir sofort: das ist ein guter, ein edler Mensch.' 'O nicht doch, ein ganz gewöhnlicher — aber der Sie sehr, sehr — verehrt, gnädige Frau. Ach, könnte ich Ihnen doch helfen!' 'Ich danke Ihnen', sagte sie, meine Hand ergreifend, mit

bitten wir das Halle'sche Zeitung Abonnement auf die Verlag der Halle'schen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

rährend wehmüthigstem Lächeln, 'aber ich fürchte, mir kann kein Mensch und kein Gott helfen. Ich bin zum Unglück bestimmt. Mein Geschick muß sich erfüllen. Lange wanderten wir noch miteinander an dem rauschenden Wasser entlang. Sie erzählte mir von Reisen, die sie gemacht hatte, sehr schön und unaufrichtig. Sie mußte an Allen sehr zu bedauern sein, lebte und mit offenen Augen die Welt gekannt haben. Sie sprach auch von Hühner, Müll, von ihrer Liebhaberei für das Gattentreiben und für spanische Volkstänze. Aber immer bligte wieder durch das freundlich anregende Gespräch der Haß gegen den Gatten, die Furcht vor seinen finsternen Intrigen. 'Das alles kam mir so romanhaft vor — so unwirklich. Und doch war ich tief ergreifen. 'Sagen Sie mir einmal ganz ehrlich in die Gesicht', sagte sie, 'als wir eben den "Waldater" wieder erreicht hatten und uns ganz vorn, über der rauschenden Wabe, an einem laternen- beleuchteten Tischchen niederließen. — Für was halten Sie mich? Komme ich Ihnen vor wie eine Frau, die aus etwas Schledtem fähig ist? Ja? — Nein, nicht wahr? Sie werden mir — und Sie kennen mich erst seit wenigen Stunden! Er aber, o' — 'Liebe, gnädige Frau!' Ich hielt ihre Schändchen fest und streifte es. Das Herz war mir voll zum Überqueren. Ein Taumel hatte mich ergriffen, und in mir jubelte es auf: 'Da ist es, da ist das große Schicksal Deines Lebens! Da ist die reine, liebe Leidenschaft, nach der Du ewig gedürstet, da ist das Ausnahmestück, das unallgemeinlich nach dem Deine Seele verlangt hat. Dieses bessere Geschick, dieses bessere, feine, edle Geschick von unwürdigen Händen lösen, der Freitheit, der Sonne, der Lebensfreude wiedergeben — und dann, ja dann' — 'Mit herben Worten sagte ich ihr auseinander, wie ich ihre Angelegenheit in meine Hand nehmen, wie ich alles so klug und scheinbar durchzuführen würde. — 'Aber ich Refersider, der vor einem halben Jahre jetzt Examen bestanden hat — der ist ja so unglücklich klug und erfahren! —

Cooks Reisen zur
Pariser Weltausstellung.

Vorteilhafteste Gelegenheit zum Besuche von Paris.
Beliebig langer Aufenthalt. Prospekte gratis von
oder deren Zahlstellen.

Thomas Cook & Sohn, Köln.

Tapeten

neueste Muster, größte Auswahl, empfiehlt, trotz eingetretener
bedeutender Preissteigerung, noch zu alten, bekannt billigen
Preisen.

Hermann Bischoff,
4 Gr. Klausstrasse 4. Fernruf 2120.

Ad-Ges. für Treberfärbung, Cassel.

C. D. Fisher's
ESSIG-ESSENZ
Beste
Essig.
Haltbarster Essig.

Das schönste und schärfste und aromatisch.
Garantirt 80% chemisch rein.
In Flaschen ¼ Liter zur Bereitung von 16 Flaschen Essig.
Zu jeder Flasche Dr. Fisher's Essig-Essenz wird eine hübsche Postkarte
mit Ansicht gratis überall beigelegt.

Dr. Fisher's Wein-Essig-Essenz.
mit feinstem Wein-Aroma

- Verkaufsstellen:
- Oskar Ballin jun., Fisch-Drogerie, obere Leipzigerstr. 63.
 - Max Bornstein, Geilbühlstr. 32.
 - Ernst Beyer, Herrentafel 5.
 - Wilhelm Blochwitz, Arny-Drogerie, Merseburgerstr. 30.
 - Bernh. Borgis, Kolonialwaaren.
 - Engel-Drogerie (Otto Fiedler).
 - F. W. Gläser, Kolonialwaaren.
 - Max Grünwald, Weißfahnenhandlung.
 - L. Hartmann, Süd-Drogerie.
 - Jul. Herbst, Hainischstr. 14.
 - K. Heinze, Kolonialwaarenhandlung, Mansfelderstr. 34.
 - Ernst Jentzsch, Drogerie am roten Kreuz.
 - C. Kaiser, Südborn-Drogerie (Zth. A. Lieske), Schmeerstr. 13.
 - Kaiser-Drogerie (Wilhelm Endler), Buderkerstraße 60.
 - E. W. Paul Koch, Kolonialwaaren.
 - Otto Kramer, Mittelwache 9.
 - Spezialer Carl Krützen, Universal-Drogerie.
 - Markt-Drogerie (Zth. Carl Jung), Schmeerstr. 1.
 - Fritz Müller, Central-Drogerie.
 - Aug. Nauendorf, Kolonialwaaren.
 - Neumarkt-Drogerie (Zth. A. Trobach), Bernburgerstr. 29.
 - Ernst Oehme, Leipzigerstr. 95.
 - Wilh. Pfeiffer, Ludwig-Weidenstr. 76.
 - Paul Pletsch, Merseburgerstr. 160.
 - Gust. Preisser, Kolonialwaaren.
 - Arno Rasch, Burg-Drogerie, Heißestraße 2.
 - Fritz Raus, Geilbühlstr. 33.
 - Johannes Schwarz, Leipzigerstr. 59.
 - A. Steinbach, Adler-Drogerie, Königstraße 14.
 - H. Sitz Nachf. (Zth. H. Arndt), Gr. Steinstraße 33.
 - Max Thümmel, Friedrichs-Drogerie, Weidenplan.
 - Albert Tolle, Merseburgerstr. 167.
 - Walhalla-Drogerie (Zth. H. Meissner), Magdeburgerstr. 26.
 - Ernst Walter, Drogerie „Bühne“.
 - E. Walther's Nachf., Drogerie, Moritzwinger 1 und
Steinweg 26.
 - M. Waltschott, Gr. Ulrichstr. 30.
- Giebidenstein bei Halle:
Ed. Beyer & Sohn, Kolonialwaaren.
General-Depot für Sachsen:
J. Rubensohn, Dresden A.

Größtes Lager

von neuen und gebrauchten Lederregalen, Ledertischen, Marmorplatten,
Schreibisfen, Seifen, Messerant-Sägen und Säbille in großer Auswahl,
Wiegmaschinen, Kopierpressen, Gasströmen, Buffets, Bierdruckapparate,
Billards, Pianinos, Geld- und Eischränke sehr preiswerth.

Liemann & Giesecke, aus Magdeburg,

Neue Promenade 12.

Hallesches Kindermehl,

bei dessen Anwendung die Kinder ohne jede Verdauungsstörung die heißen Monate
überleben, seinen vorzüglichen Nahrung erweisen, sondern vortrefflich gedeihen, ist zu
haben in der **Löwen-Apotheke, Halle a. S., Badstr. 1.**

Drud und Verlag von Otto Thieme, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Am Freitag, den 29. Juni, Nachm.
4½ Uhr findet im Feldgarten der
Frankfurter Festungen das
Sommerfest
der Gauschüler statt. Alle seine Freunde
und Bekannte sind dazu herzlich eingeladen.

Hôtel „Kaiser Wilhelm“
Bernburgerstr. 13.
Freitag:

➤ **Fisch-Abend.** ◀
Am 29. Juni 1900:
Schleie blau m. Butter . . . und neuen
do. m. Dillsauce . . . } Kartoffeln
Aal blau m. Butter . . . }
Frisch. Rheinlachs m. Butter . . . }
Portion 0,75 Mark. 18957
Hochachtungsvoll Fritz Rahne.

National School

of Languages, Methods Berlitz, Baulour-
Furoy, Englisch, Französisch, Italienisch,
nur nationale, wissenschaftlich geprüfte
Lehrkräfte. A. Baudour, akademisch
gebildet und geprüft, Wilhelmstr. 1.

Frangösisch u. Englisch
für Borgesherrn, Miederleitung und Vor-
bereitung zum sprachlichen Sprechen, nach
kurzen, leicht fasslichen Methoden. Sprach-
lehrinstitut GutsMuthstraße 14, Borsfischer
H. Gänge. 18903

Halloren-Tropfen

gesetzlich geschützt
feinster Tafel-Likör
Liter. A. 2,75, ½ Liter. A. 1,40.
Feinster Eier-Cognac
Liter. A. 3,00
empfiehlt

F. Fr. Ledder,
Wohnhandlung u. Fabrik feinsten Liköre
Halle a. S., Reilstr. 1.

- Gas-Koch-Herde,
- Gas-Ofen,
- Guttler-Gas-Blatte,
- Gas-, Bad- u. Bratöfen,
- Petroleum-Gas-Kocher,
- Spiritus-Gas-Kocher

bei 18275

G. R. Kegel jun.,
7 Gr. Ulrichstr. 7.

Poch. Speiseöl, 2 Wfd. 60 J,
feinstes Olivenöl (Blanche vierge),
à Wfd. 120 J.
ff. Wafel-Perline, 2 Stck 25 J.
ff. Wafel-Perline, 2 Wfd. 25 J.
off. A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Sorden wieder einzuweisen:

MAGGI
Produkte Maggi zum Würzen,
Bouillon-Fabrik, bei
Frau Emilie Klöppel,
Landwehrstraße.

Schreibisfen. Gr. Märkerstr. 22, 24.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
Illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradzubehör u. Sie
werden sich überzeugen, dass
ich die beste Qualität, unter
ihrem Namen, am billigsten
bin - Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Bräunert,
Hannover-Bräckerstr. 4

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft,
Halle a.S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für
An- u. Verkauf v. Effecten - Discontirung guter
Wechsel - Inkasso - Conto-Corrent-,
Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr.
Hypotheken-Verkehr
auf Acker- und Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.
Kostenfreier Verkauf bis 1909 unkündbarer
sicherer 4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

- 4% Preussische Hyp.-Bk.-Pfandbriefe, unkdb. bis 1905,
- 4% Hamburg. Hyp.-Bk.-Pfandbriefe, unkdb. bis 1905,
- 4% Pommersche Hyp.-Bk.-Pfandbr., unkdb. bis 1904,
- 4% Deutsche Grundsch.-Bk., Real-Obl., unkdb. b. 1904,
- 4% Preussische Pfandbr.-Bk.-Pfandbr., unkdb. bis 1909,
- 4% Mitteldeutsche Bodencred.-Pfandbr., unkdb. bis 1909

habe ich stets in Stücken von 100-1000 Mark vorrätig und verkaufe die-
selben zum Berliner Börsen-Curso franco Provision. 19290

Julius Becker, Martinsberg 9, Fernspr. 453.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Schulstrasse 7, I.

An- u. Verkauf von Werthpapieren. Annahme von Geld-
einzagen zur Verzinsung. Verwaltung u. Aufbewahrung von
Werthpapieren. Beleihung von börsengängigen Werth-
papieren. 19268

Vericherungshand über 13 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt
zu Stuttgart.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der k. Württ. Regierung.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.
Alle Gewinne kommen ausschließlich den Wittgliedern der Anstalt zu gut.
Billigste bedruckte Prämien. Hohe Rentenbezüge.
Auger den Prämienrenten noch bedeutende, besondere Sparerbeitlohn.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem
Vertreter: **Aug. Meuselbach,** Hauptlehrer, Buzgstr. 6, II, Giebidenstein. 19262

Tutti-Frutti
die beste und praktischste Fruchtpresse,
preis in vorzüglicher
Qualität:

Rirschen, Heidel-
beeren, Himbeeren,
Johannisbeeren,
Hollunderbeeren,
Wein etc. - Für
Fruchtsäfte und
Gelees, auch Lo-
maten etc.
und ist bequemer zu handhaben
und leichter zu reinigen wie
jede andere Presse.

A. L. Müller & Co.
Gr. Steinstraße 14,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Wegen vorgeschrittener Jahreszeit stelle ich mein Lager
fertiger Sachen zu ganz

**bedeutend ermäßigten
Preisen**

zum Verkauf und bietet sich hierdurch für die bevorstehende
Reisezeit besonders günstige Gelegenheit zum Kauf:
**fertiger Costüme und Modelle,
von Paletotanzügen in Loden, Covert
Coat und Alpaca, in Staub-, Reise-
und Wettermänteln, Umhängen und
Paletots etc.**

Franz Reich

Poststrasse 21. 19123

Mit 2 Beilagen.

